

Vier Wittgensteiner behalten das Blaue Trikot

Emily Schneider springt auf der St. Georg-Schanze so weit wie nur eine Frau zuvor. Zwei Neulinge debütieren

Von Florian Runte

Winterberg/Meinerzhagen. Begonnen wird auf kleineren Schanzen, dann wird nach und nach gesteigert – diesem Prinzip folgt die Saisonvorbereitung der Skispringer und Kombiniierer, weshalb am Wochenende beim Finale der Nord-Westdeutschen Mattenschanzen-Tournee die großen und prestigeträchtigen Schanzen der Region angesteuert wurden – die St. Georg-Schanze in Winterberg und die Meinhardusschanzen in Meinerzhagen.

Die Springer des SC Rückershausen legten sich noch mal richtig ins Zeug und staubten durch Mika Wunderlich und Emily Schneider jeweils zwei Tagessiege ab. Und bei der Gesamt-Siegerehrung der sechs Springen umfassenden Serie standen vier Wittgensteiner ganz oben: Ekkehard Grünert (Altersklasse) vom SV Lützel und drei Talente des SC Rückershausen, nämlich Mika Wunderlich (Schüler 12/13), Marcel Dickhaut (Schüler 9) und Frida Müller (Schülerinnen 9).



Marcel Dickhaut, hier beim Springen auf der kleinen Schanze am Herrloh in Winterberg, gewann die Tournee-Gesamtwertung der Neunjährigen.

FOTO: JAN SIMON SCHÄFER

„Emily bestimmt in ihrem Jahrgang das Niveau in Deutschland.“

Jens Gneckow, Trainer des Westdeutschen Skiverbandes in der Nordischen Kombination über Emily Schneider vom SC Rückershausen

Zwei der heiß begehrten blauen Führungstrikot gingen jedoch nach Abzug des Streichergebnisses noch verloren: Torben Wunderlich (Jugend 16/17) und Pascal Horn (Schüler 14/15) fielen hinter Konkurrenten zurück, die ein Springen verpasst hatten, ansonsten aber konstanter waren.

Vier Meter fehlen zur Slowenin

Das Glimmerlicht aus Rückershäuser Sicht war fraglos der gewaltige Satz, der Emily Schneider (Schülerinnen 14 bis 16) am Samstag bei windigen Bedingungen auf der St. Georg-Schanze (K81) gelang. Sie wurde bei 76,0 bzw. 73,0 Metern gemessen, gewann mit zehn Metern Vorsprung. Weiter kam nur Männer-Sieger Maximilian Kaiser und selbst zum Frauen-Schanzenrekord fehlte nicht viel. Der wird seit einem Alpencup 2012 von der Slowenin Ema Klincec mit 80,5 Metern gehalten – der Rest des Feldes sprang damals allerdings auch nicht weiter als Schneider an diesem Wochenende.



Warum laufen, wenn es einen Lift gibt? Für die Brüder Lukas (L) und Silas Wied ging es aber auch leistungsmäßig aufwärts.

FOTO: JAN SIMON SCHÄFER

„Emily bestimmt in ihrem Jahrgang das Niveau in Deutschland. Bei ihr passt aktuell viel zusammen und sie profitiert davon, dass sie leicht ist“, sagt Kombinations-Landestrainer Jens Gneckow, der Schneider deshalb für die Deutschen Meisterschaften der Frauen gemeldet hat, die ab Freitag in Klingenthal stattfinden.

In der Tourneewertung gewann die 14-Jährige nicht, denn zwei Springen hatte sie zur Schonung ausgelassen. Für Mika Wunderlich hingegen bedeuteten seine Siege

vom Wochenende den bereits vierten Tournee-Gesamtsieg in Folge. Er musste am Samstag, wie alle Springer unterhalb der Schülerklasse 14/15, auf der Herrloh-Schanze (K44) antreten – was aber eine willkommene Übung für den Deutschen Schülercup war, der dort ab morgen stattfindet.

Mit Bestweiten in beiden Durchgängen – darunter ein 43-m-Satz – war es eine gelungene Generalprobe. Dritter wurde sein Teamkollege Ryan Horn (35,0 m/42,0 m). Auch am Sonntag setzte sich Wunderlich

Breite Unterstützung an den Meinhardusschanzen

■ **Sebastian Althaus** und **Björn Haßler** vom SC Rückershausen hatten beim Finale in Meinerzhagen ihren zweiten Einsatz als **Sprungrichter**.

■ Beim Finale in Meinerzhagen war auch der Rückershäuser Ortsvorsteher **Udo Haßler** anwesend.

■ Unterstützt wurden die jungen Springer außerdem von SCR-Sportwart **Volker Kölsch** sowie **Volker Müller**, der seit diesem Jahr die Nachwuchsspringer trainiert.

ning trainiert. „Im direkten Vergleich haben sich unsere Kombiniierer gut behauptet“, fand SCR-Trainer Thomas Wunderlich.

Premiere für Kloft und Abrams

Nachdem der Verein aus dem oberen Lahntal in den vergangenen Jahren nicht mehr viele Einsteiger verzeichnete, sind in diesem Sommer einige Neulinge hinzugekommen. Marie Kloft und Zoe Abrams feierten am Wochenende ihre Wettkampf-Premieren. „Die haben sie mit Bravour gemeistert“, freute sich Silke Wunderlich mit den beiden Kindern, die erst seit ein paar Wochen dabei sind.

Vor allem bei den Neunjährigen ist Rückershausen gut vertreten. Der Birkelbacher Marcel Dickhaut verteidigte dort mit zwei zweiten Plätzen den Gesamtsieg, seinem zweiten in Folge übrigens. Und bei den Mädchen lieferten sich Mia Abrams und Frida Müller ein Kopf-an-Kopf-Rennen – Samstag war Mia vorn, am Sonntag Frida.

„Sicherlich darf man die Ergebnisse bei den Anfängern nicht überbewerten, da diese erst einmal eine sekundäre Rolle spielen“, relativierte Thomas Wunderlich, der aber auch festhielt: „Sie haben alle viel gelernt, seitdem sie im Frühjahr mit dem Springen begonnen haben, auch wenn es natürlich noch zahlreiche Baustellen gibt.“